



# DIE MOBILITÄTSWENDE IN HAMBURG

Senator Dr. Anjes Tjarks  
Behörde für Verkehr und Mobilitätswende  
08. November 2024

# KLIMAZIELE UND MOBILITÄTSWENDE IM VERKEHR

01



Hamburg

# GROßMAßNAHMEN IN HAMBURGS SÜDEN + AUTOBAHNEN

## A 7

- 1 Deckel Altona
- 2 8-streifiger Ausbau

- 3 AK Hafen – Neubau
- 4 Brücken südl. Hamburg

## A 1

- 5 8-streifiger Ausbau
  - 6 Norderelbbrücke
- Schritt 1: Sanierung in 2024  
Schritt 2: Neubau ab 2025

- 7 Brücken Billstedt – Kreuz Ost – Ersatzneubauten
- 8 Brücken südl. Hamburg – Ersatzneubauten

- 9 A 26-Ost – Neubau
- 10 A 255 – Müggenburger Brücke – Ersatzneubau

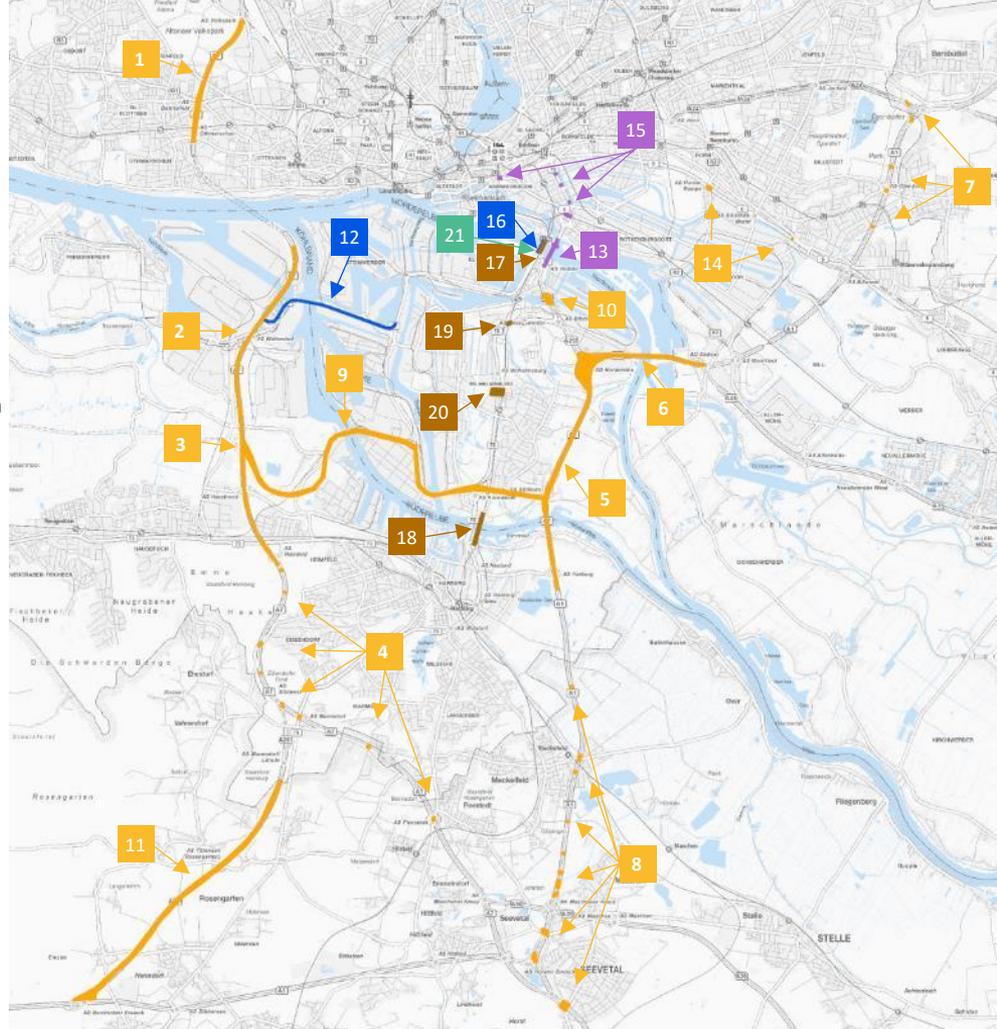
- 11 A 261 - Grundinstandsetzung

- 12 B3 – Köhlbrandbrücke
- 13 B4 / B75 – Neue Elbbrücken

- 14 B5-Bauwerke – Ersatzneubauten
- 15 B75 Brücken (Schwarze Brücke, Amsinckstraße, Heidenkampsweg)

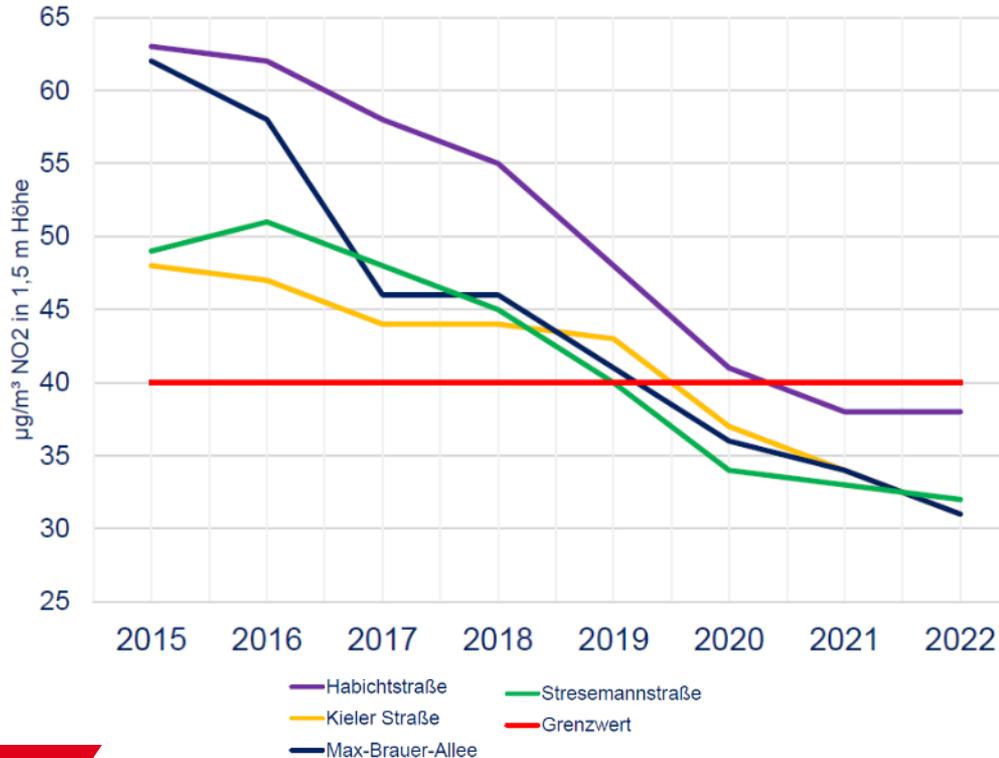
- 16 Freihafenelbbrücke
- 17 DB Norderelbe
- 18 DB Süderelbe

- 19 EÜ Wilhelmsburger Reichsstraße
- 20 Kreuzungsbauwerk Wilhelmsburg
- 21 U4 Erweiterung Grasbrook

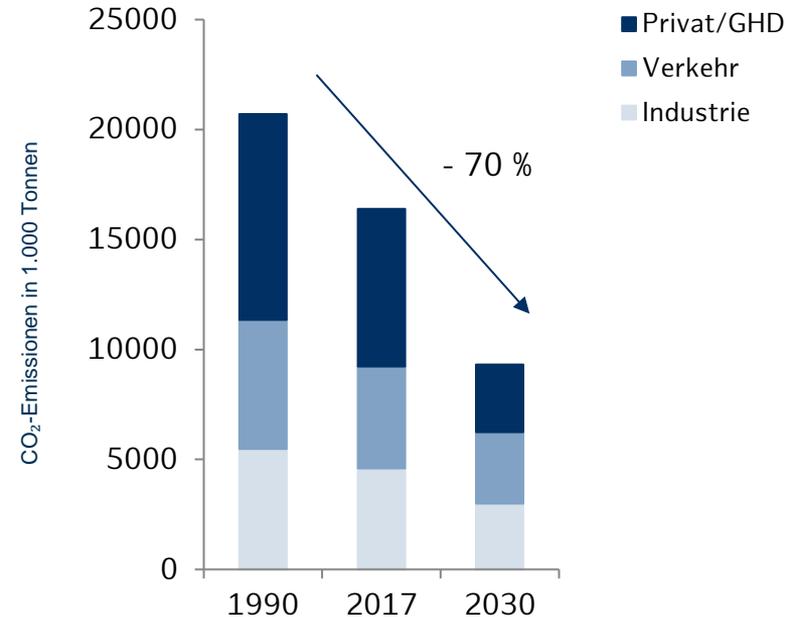


# ANFORDERUNGEN AN UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

## NO<sub>2</sub>-Belastung an verkehrsnahen Messstationen



## Verursacher CO<sub>2</sub>-Emissionen



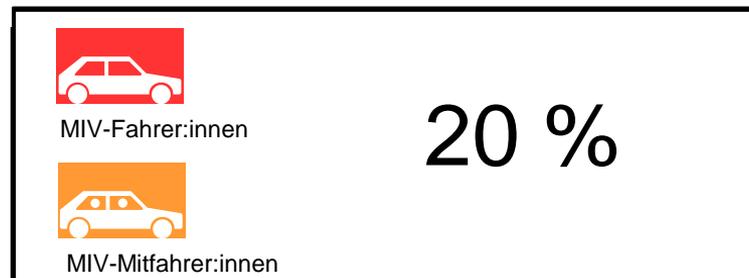
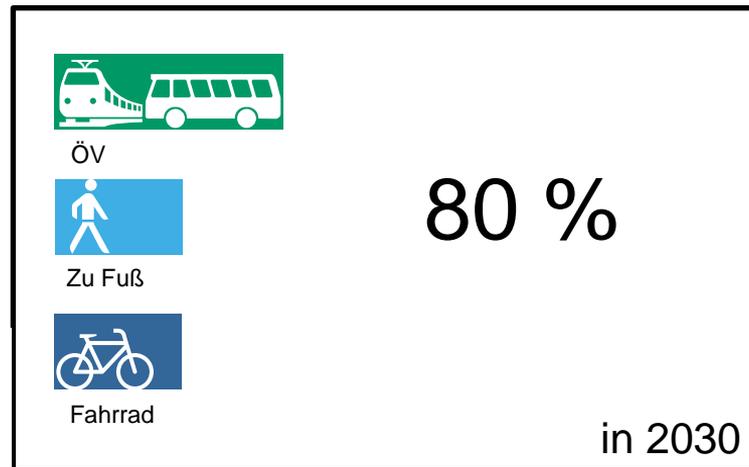
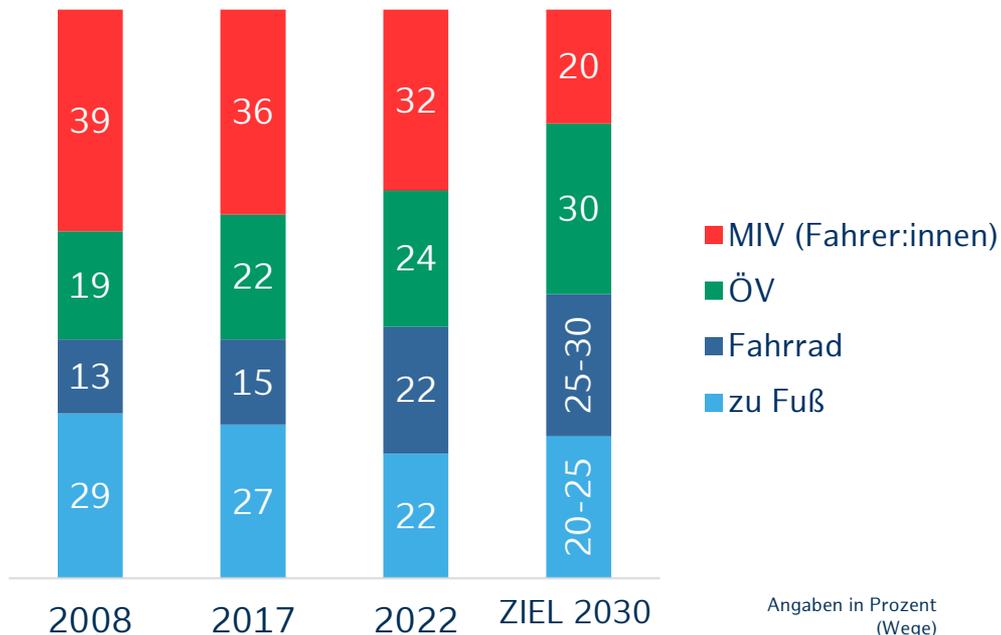
NO<sub>2</sub>-Jahresmittelgrenzwert  
(seit 2010 einzuhalten)

Quelle: Statistikamt Nord (2017)

© Roberto Kai Hegeler

# DER VERKEHR VERÄNDERT SICH

## Entwicklung des Modal Split in Hamburg



Quelle: infas, MID Hamburg 2017

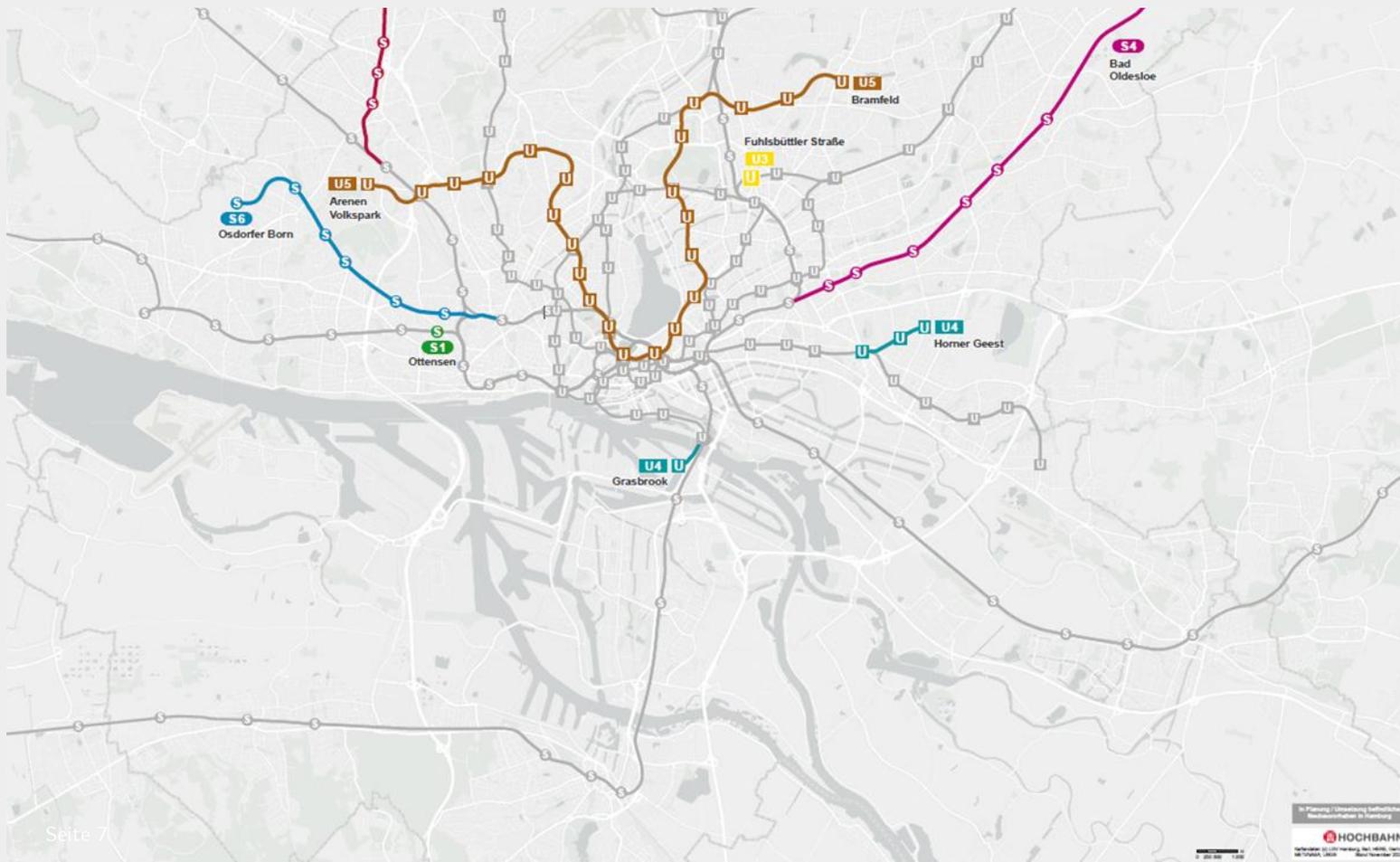
# AUSBAU DES ÖPNV

02

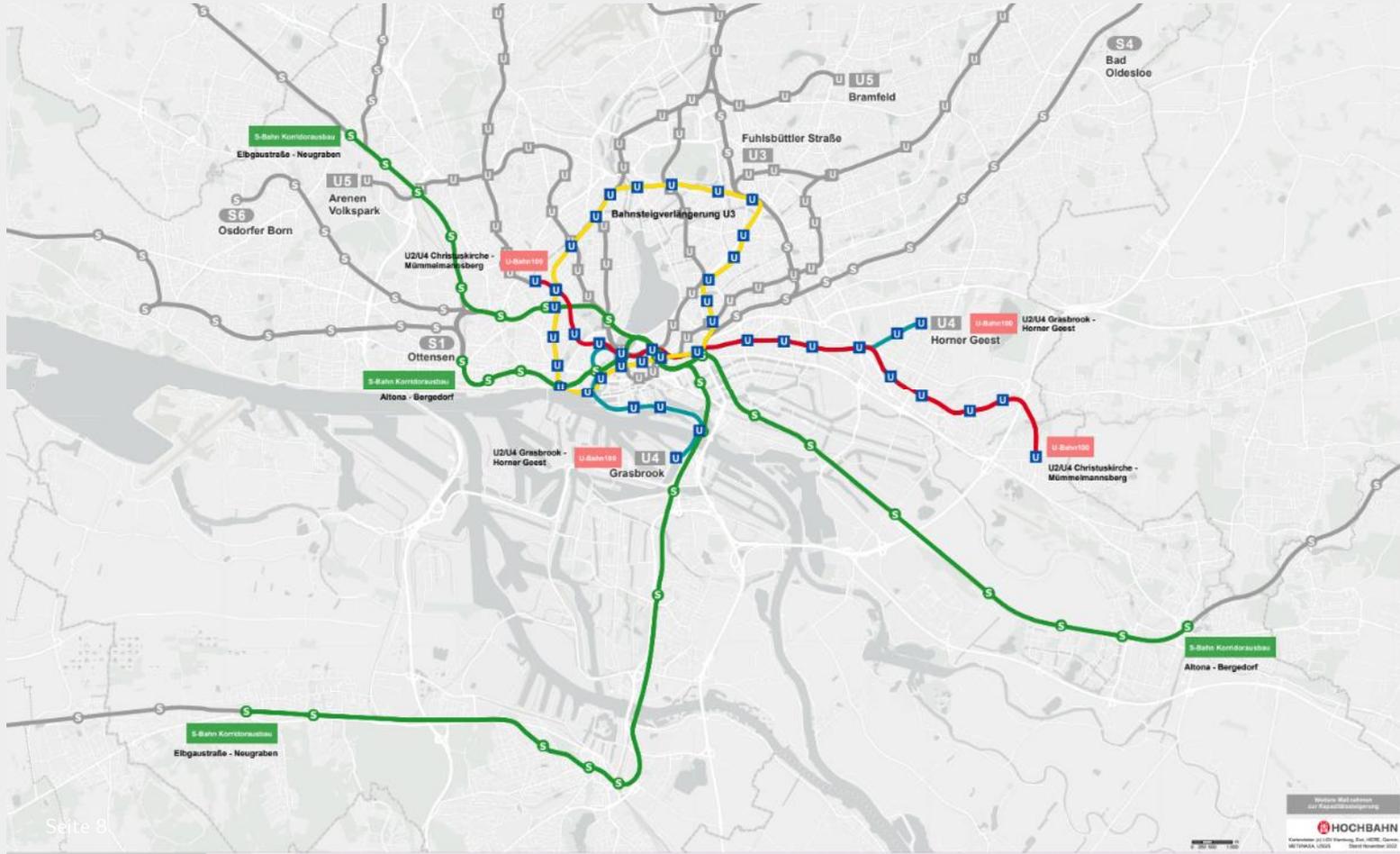


Hamburg

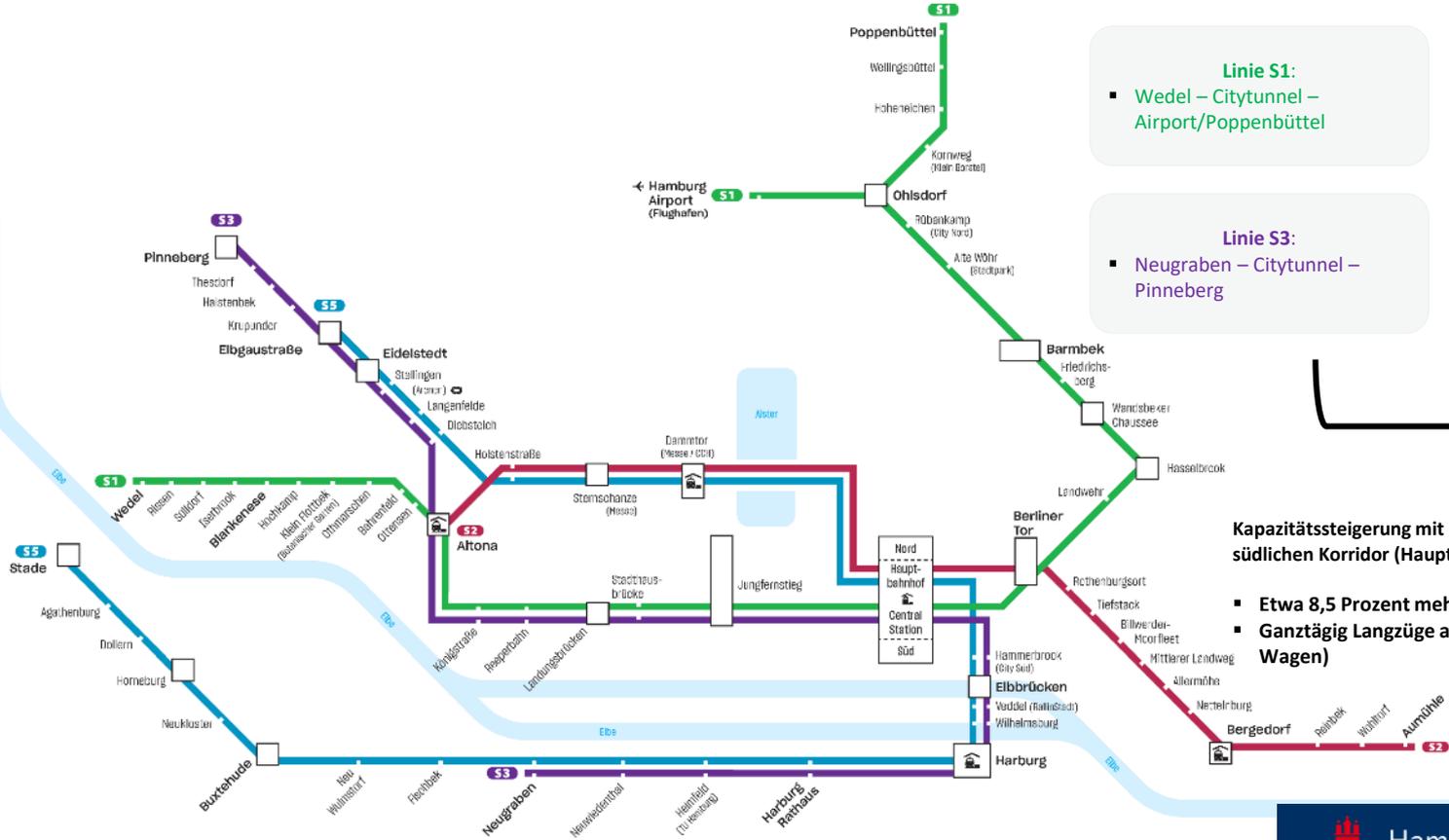
# SCHNELLBAHNNETZAUSBAU



# KAPAZITÄTserweiterungen



# S-BAHN-LINIENNETZ 2024



**Linie S1:**

- Wedel – Citytunnel – Airport/Poppenbüttel

**Linie S2:**

- Aumühle – Verbindungsbahn – Altona

**Linie S3:**

- Neugraben – Citytunnel – Pinneberg

**Linie S5:**

- Stade – Neugraben – Verbindungsbahn – Elbgaustraße



**Kapazitätssteigerung mit Fahrplanwechsel auf dem südlichen Korridor (Hauptbahnhof – Neugraben – Stade):**

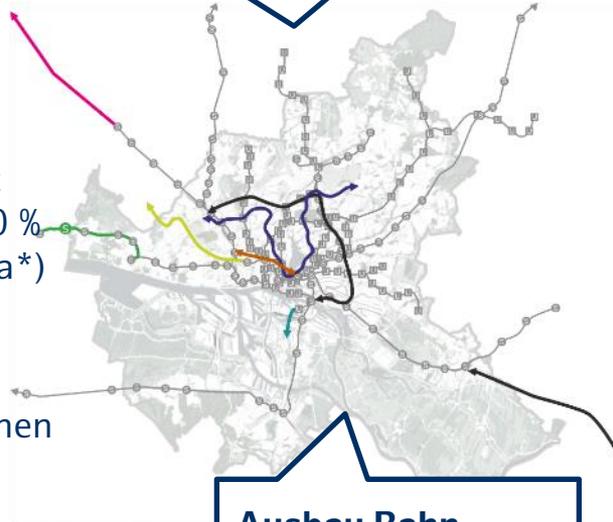
- Etwa 8,5 Prozent mehr Zugkilometer
- Ganztägig Langzüge auf der S3 unterwegs (mit neun Wagen)



# MEHR REGIONALE UND ÜBERREGIONALE ERREICHBARKEIT

- Zahl der Pendelnden gemäß Beschäftigungsstatistik steigt: Zwischen 2000 und 2022: Einpendelnde + 44 %, Auspendelnde + 98 %
- Aber: Der Homeoffice-Anteil ist seit 2020 stark angestiegen (40 % im Vergleich zu 15 % vor Corona\*)
- ÖV-Ausbau in die Region vorantreiben
- Deutschland-Takt möglich machen

## Möglicher Schnellbahn-Netzausbau nach 2030



## Ausbau Bahninfrastruktur im „Knoten Hamburg“

## Fernstraßen-Ausbau



Quelle: BVM

\* Anteil der Arbeitstage pro Woche im Homeoffice (Quelle: MobiHam 2022)

Hinweis: Die Verortung ist grob vorgenommen und dient lediglich der Orientierung.

# 270.000 Menschen profitieren täglich von der U5



**Volksparkstadion/Arenen**  
72.000 Plätze

**Universität Hamburg**  
43.000 Studierende  
10.000 Arbeitsplätze

**UKE**  
täglich 39.000 Fahrgäste

**City Nord**  
30.000  
Arbeitsplätze

Die U5 vernetzt Hamburg – Fahrzeitverkürzungen weit über die U5 hinaus

- Bramfeld → HafenCity Universität: nur ca. 25 anstatt ca. 42 Minuten
- Jarrestraße → Hauptbahnhof: nur ca. 7 anstatt ca. 21 Minuten
- Jarrestraße → Messehallen: nur ca. 12 anstatt ca. 25 Minuten
- Harburg Rathaus → UKE: nur ca. 32 anstatt ca. 40 Minuten

# HAMBURG ENTWICKELT NEUES URBANES MOBILITÄTSSYSTEM

Klassischer ÖPNV wird ergänzt durch **autonomen On-Demand Verkehr**



**Automatisiertes, digitales und vernetztes** Mobilitätssystem der Zukunft  
Für eine nachhaltige Mobilitätswende mit deutlich weniger privatem Pkw-Verkehr

# VERNETZTE UND GETEILTE ANGEBOTE



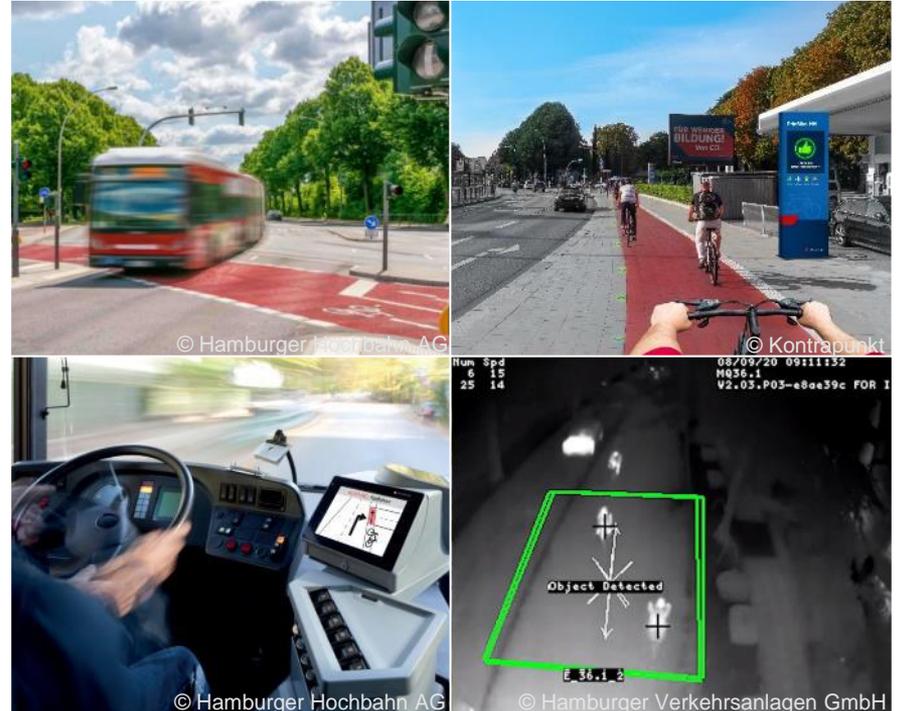
## Ziel: Den Umweltverbund als einfachste und schnellste Form der Mobilität anbieten

- Bündelung der Angebote (Carsharing, E-Scooter, StadtRAD, On-Demand-Shuttles etc.) auf einer Plattform: hvv switch
- Stärkung und Ausweitung von hvv switch auch am Stadtrand
- Bike+Ride und Park+Ride unterstützen den Umstieg zum ÖPNV
- Das Deutschlandticket unterstützt als attraktiver Tarif das Mobilitätsverhalten zugunsten des ÖPNV

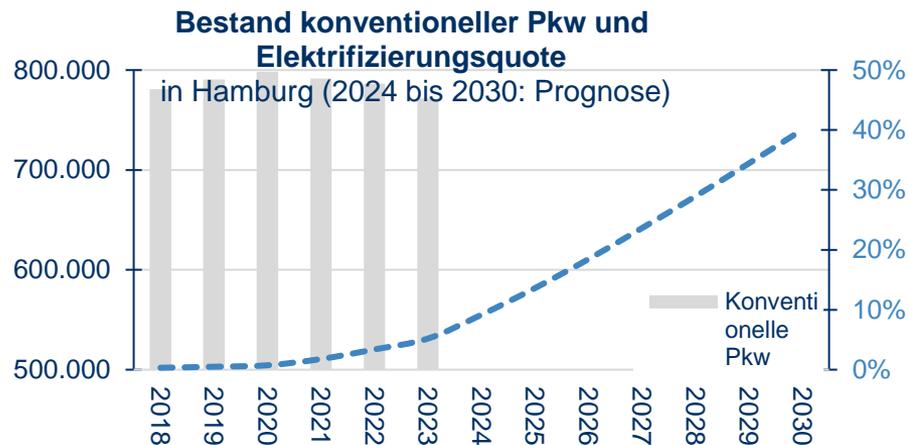
# DIGITALE MOBILITÄT

## Strategie „Digitale Mobilität“ umsetzen

- Priorisierung für den Umweltverbund (Bus + Fahrrad)
- Sicherheit: Intelligente Abbiegeassistenten für städtische Busse und Lkw
- Verkehrsmanagementsystem
  - Informationen in Echtzeit
  - Schnelle, zielgerichtete Maßnahmen durch die Anpassung von Ampelschaltungen
  - Digitale und automatisierte Verkehrszählung



# MEHR ALTERNATIVE ANTRIEBE



## Elektrifizierung leistet großen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele

- Ziel: Elektrifizierungsquote von 40 % für den privaten Kfz-Verkehr bis 2030
- Voraussetzung: Ausbau der Ladeinfrastruktur
- Klimaneutraler ÖPNV durch lokal emissionsfreie Busse, Elektrifizierung der Taxen und Carsharing-Flotten
- Mindestens 25 % des Lkw-Verkehrs emissionsfrei abwickeln
- Die Stadt Hamburg unterstützt den Umstieg im gewerblichen Bereich mit dem Siegel „UmweltFlotte“



© Stromnetz Hamburg – Jakob Bömer



© HPA

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt (KBA), Prognose: BVM

# RAD- UND FUßVERKEHR

03



Hamburg

# BÜNDNIS FÜR DEN RAD- UND FUßVERKEHR



© Senatskanzlei Hamburg / Jan-Niklas Pries

- 2016: Bündnis für den Radverkehr
  - Infrastruktur / Service / Kommunikation
- **Mai 2022: Fortschreibung**
  - **neue Radverkehrsstrategie**  
mehr Platz für den Radverkehr, verstärkte bauliche Trennung
  - **stärkere Vernetzung Umweltverbund**  
Ziel: 80 % der Wege im Umweltverbund bis 2030
    - Infrastruktur und Netzausbau
    - Verknüpfung mit Wohnen und ÖPNV
    - Digitalisierung und Kommunikation
    - **Fußverkehr**
  - **Umsetzung durch Strukturen (Gremien, Ressourcen, Konfliktlösung)**

# RADVERKEHR



## Infrastruktur für den Radverkehr weiter verbessern

- Velorouten (Radrouten) werden ausgebaut und saniert  
→ Netzneukonzeption abgeschlossen
- Radschnellwege (Radrouten Plus) für Pendlerverkehre ins Umland mit Anschluss an die Velorouten
- Nachrüsten von Protektionselementen (5 Pilotstandorte)
- Rad-Wayfinding → ab Herbst sichtbar (Schilder, Bodenmarkierungen, Stele)
- ReStra Anpassungen Fahrradstraßen → Rotmarkierungen, Piktogramme, Parken, Gehwegüberfahrten

# RADVERKEHR

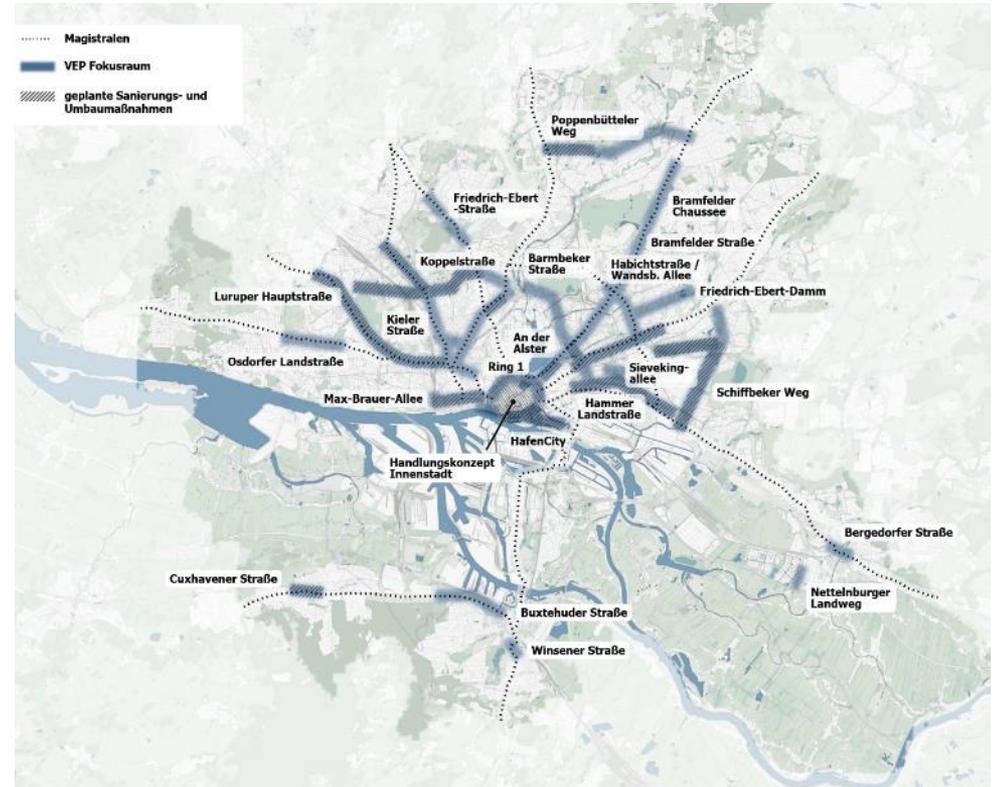


## Infrastruktur für den Radverkehr weiter verbessern

- 10.000 neue Stellplätze für gesichertes und frei zugängliches Fahrradparken (→ Pilotprojekt Radboxen)
- 40.000 Bike + Ride Stellplätze für Umstiege zwischen Rad und ÖPNV (→ Fortschreibung bis Ende 2025)
- Geschwindigkeitsanzeigen für die „Grüne Welle“ mit Prio Bike
- StadtRAD in enger Verflechtung mit weiteren Mobilitätsangeboten – aktuell Umrüstung auf neue Flotte
- Im Oktober wurden 10 neue Stadtrad Stationen eröffnet

# FLÄCHEN FÜR DEN UMWELTVERBUND MAGISTRALEN & CO.

- ÖPNV und Radverkehr gewinnen an Bedeutung
- Analyse von Abschnitten auf mehrspurigen Hauptverkehrsstraßen (Fokusräume):
  - Besteht Flächenbedarf für den Bus-, Rad- und/oder Fußverkehr?
  - Lassen die Verkehrsmengen (insbes. Schwerverkehr) eine Umgestaltung zu?
  - Gibt es Synergieeffekte (anstehende Baumaßnahmen, Magistralenentwicklung, Lärmaktionsplanung)?
- Verkehrliche Machbarkeit und konkrete Ausgestaltung sind jeweils im Einzelfall zu prüfen



Quelle: BVM

# FUßVERKEHR

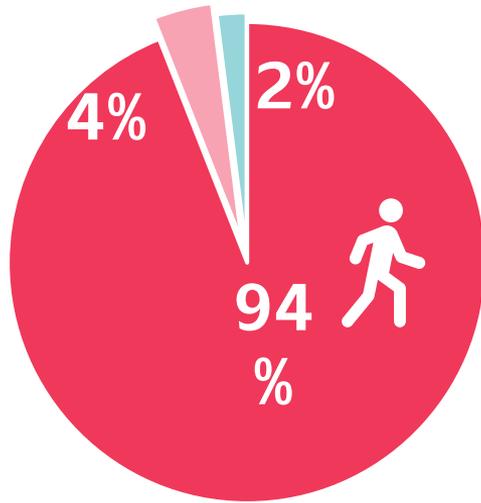
## Gut ausgebaute und sichere Gehwege

- Barrierefreie Räume durch hohe Breiten und gute Oberflächen, taktile Leitsysteme und angepasste Borde
- Sicherung der Mobilität zur gesellschaftlichen Teilhabe durch die städtische **Fußverkehrsstrategie** und stadtteilbezogene Fußverkehrskonzepte
- Stadtteilbezogene Fußverkehrskonzepte enthalten diverse Maßnahmen wie z.B. Querungshilfen, Stadtmöbel, Anordnung von Parkraum
- Priorität des **Haltestellenumfeldes**

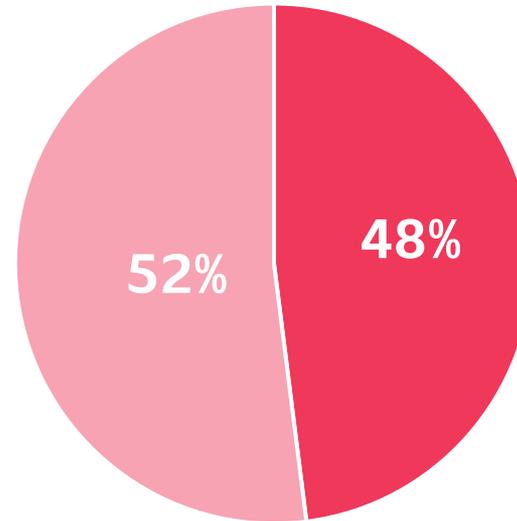


# SUBJEKTIVES EMPFINDEN

## FUßVERKEHR



94 % der Wege zum ÖPNV werden zu Fuß gegangen



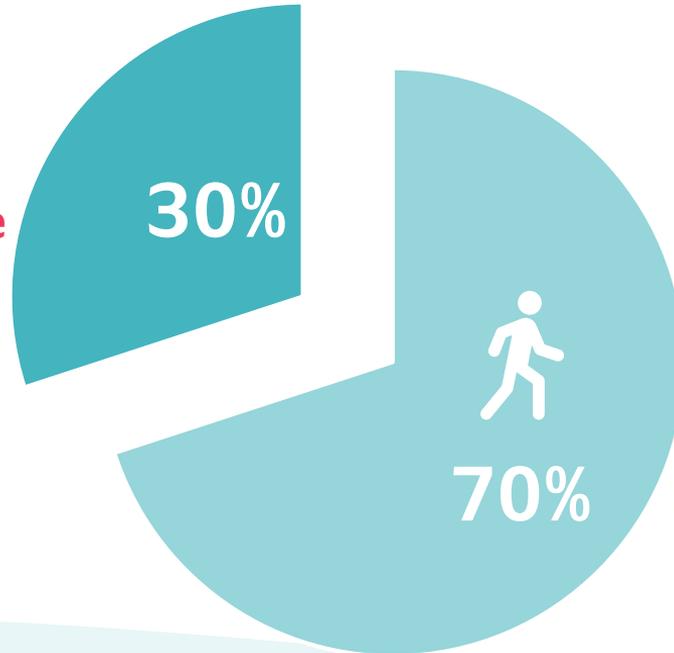
Insgesamt erleben wir 48 % unserer Reisezeit zu Fuß

■ zu Fuß

# SUBJEKTIVES EMPFINDEN

Wenn wir uns an unsere Reise mit dem ÖPNV erinnern, denken wir ...

... zu 30 % an unsere Eindrücke aus dem ÖPNV Fahrzeug



... zu 70 % an unsere Eindrücke als Fußgänger:in

# AUFWERTUNG DER HAMBURGER INNENSTADT

04



Hamburg

# MEHR LEBENSQUALITÄT IN DER INNENSTADT UND IN DEN QUARTIEREN

## Lebens- und Aufenthaltsqualität in der Innenstadt und in den Quartieren steigern

- Handlungskonzept Innenstadt umsetzen
- Erfolgreiche Umsetzung von Tempo 30 auf Bezirksstraßen ausweiten
- Weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung wie Fahrradstraßen, verkehrsberuhigte Bereiche
- Verkehrsversuche als Pilotprojekte, erst ausprobieren dann umsetzen
- Kurze Wege, die gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden können



# NEUE INNENSTADT

## Der autofreie Jungfernstieg



## Mönckebergstraße und Steinstraße

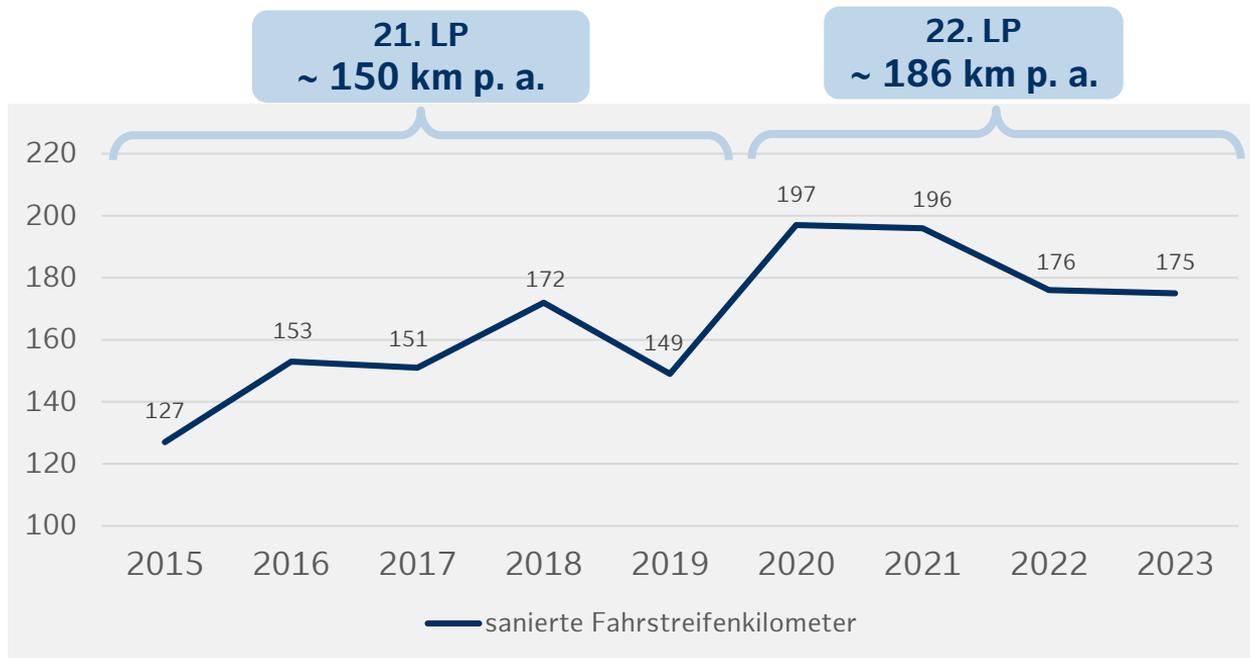


## Das Kontorhausviertel - Burchardplatz



# STEIGERUNG DER JÄHRLICHEN BAULEISTUNG

- Ziel von 100 km sanierten Fahrstreifen pro Jahr wurde jeweils deutlich erfüllt.
- Bereits 2022 wurde das Ziel des Koalitionsvertrages von 500 km übertroffen.



+ 24 %  
jährlich  
sanierte  
Fahrstreifen-  
kilometer in  
der 22. LP

# VIELEN DANK!



[www.mediaserver.hamburg.de](http://www.mediaserver.hamburg.de) / Christian Hinke mann



Hamburg